



Verbraucherpreisindex für Bayern im Juni 2026¹⁾

Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr 2,5%

Der Verbraucherpreisindex für Bayern ist im Juni 2026 gegenüber dem Vormonat um 0,2% auf einen Stand von 125,2 (2020 $\triangleq$ 100) gesunken. Die Teuerungsrate im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat liegt bei 2,5%. Im Mai 2026 hatte die Preissteigerungsrate 2,6% betragen.

Im Einzelnen lauten die Ergebnisse für den Juni 2026 wie folgt:

Bezeichnung	Index (2020 $\triangleq$ 100)	Veränderung in % gegenüber dem	
		Vormonat	Vorjahr
Gesamtindex	125,2	– 0,2	+ 2,5
darunter:			
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	124,1	– 0,2	+ 1,9
Gliederung nach Abteilungen			
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	135,7	– 0,9	+ 0,8
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	130,5	+ 0,1	+ 3,4
Bekleidung und Schuhe	111,9	– 1,9	+ 2,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	120,0	0,0	+ 1,4
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	120,4	– 0,1	+ 0,4
Gesundheit	111,7	– 1,1	+ 1,1
Verkehr	134,9	– 0,6	+ 5,6
Post und Telekommunikation	99,2	0,0	+ 1,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	119,8	+ 0,6	+ 1,9
Bildungswesen	147,8	0,0	+ 6,6
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	134,8	+ 0,6	+ 2,5
Übernachtungen	138,8	+ 2,4	+ 3,2
Andere Waren und Dienstleistungen	132,4	– 0,2	+ 4,2
Gliederung nach Waren und Leistungen			
Waren	127,2	– 0,9	+ 1,8
Verbrauchsgüter	135,1	– 0,8	+ 2,2
darunter: Nahrungsmittel	135,7	– 0,7	+ 0,7
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	140,5	– 0,4	– 2,2
darunter: Leichtes Heizöl	230,2	– 6,4	+ 30,0
Kraftstoffe	153,6	– 3,1	+ 14,1
Kurzlebige Gebrauchsgüter	111,0	– 2,1	+ 0,2
Langlebige Gebrauchsgüter	119,9	+ 0,2	+ 1,6
Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	128,4	+ 0,5	+ 3,6
darunter: Pauschalreisen	144,2	+ 6,1	+ 3,9
Wohnungsnebenkosten	126,9	+ 0,4	+ 4,7
Tatsächliche Nettokaltmiete	114,2	+ 0,1	+ 2,1

¹⁾ Zur Sicherstellung eines einheitlichen Vorgehens wurden bestimmte Verfahrensweisen, z. B. bei fehlender Vor-Ort-Erhebung, auf nationaler und europäischer Ebene abgestimmt und festgelegt.